

Der Baustoff Lehm

Lehm, der natürliche Baustoff mit vielen gesundheitsfördernden Eigenschaften und energetischen Vorteilen für ein gesundes und optimales Wohlfühlklima.

Schon vor mehreren tausend Jahren hat der Mensch Lehm für den Hausbau verwendet. Bereits damals schätzte man die positiven Eigenschaften des Lehms, wie die Wärmespeicherung, die angenehme Kühlung im Sommer und seine Wiederverwendbarkeit, da dieser Baustoff nur durch Trocknung und nicht chemisch aushärtet.



Bis nach Ende des 2. Weltkrieges war Lehm der dominierende Baustoff und entsprechend DIN-genormt. Der Bauboom in den 50er und 60er Jahren verlangte jedoch nach schnellen Baustoffen wie Beton oder Gips und so verlor der Lehm zunehmend an Bedeutung. Anfang der 70er Jahre wurde in Deutschland die DIN-Normung zum Lehmhaus zurückgezogen.

Seit Ende der 90er Jahre erlebt der Bauklassiker Lehm auf Grund der klaren Rückbesinnung auf energiesparende, ressourcen- und umweltschonende Baustoffe mit gesundheitsfördernden Aspekten eine wahre Renaissance. Im August 2013 trat in Deutschland die DIN-Normung zum Lehmhaus wieder in Kraft, der Markt wächst seitdem jährlich im zweistelligen Bereich.

In den letzten Jahren wurde der Lehmhausbau besonders in den Bereichen Lehmmörtel, Lehmputze und Lehmoberflächen ständig weiterentwickelt. Heutzutage sind die Oberflächen- und Materialqualitäten von Gips-, Kalk- oder Lehmputzen kaum noch voneinander zu unterscheiden.